



Clara Bechly ist neue Vorsitzende des SC Frankfurt (Oder)

Bei der Mitgliederversammlung am 31. August ist turnusmäßig der Vereinsvorstand neu gewählt worden. Da die bisherige Vorsitzende Sandy Wojahn ihr Amt nach vier Jahren nicht mehr fortführen wollte, beschäftigte die Frage nach einem Nachfolger den Vorstand und das Trainerteam im Vorfeld sehr lange und intensiv. Alle Bemühungen, unter Eltern jemanden zu finden, waren leider nicht erfolgreich.

Am Ende erklärte sich die Trainerin Clara Bechly bereit, sich für die Wahl aufstellen zu lassen. Sie wurde auf der Mitgliederversammlung – wenig überraschend – als neue 1. Vorsitzende gewählt.



Ihr zur Seite stehen weiterhin Corinne Balkow als 2. Vorsitzende und Hagen Zierold als Kassenwart. Den geschäftsführenden Vorstand unterstützen als Sportwart ebenfalls wie bisher Olav Senger und als Trainervertreter Ricarda Bohrisch sowie neu dabei als Elternvertreter Marcus Thorz, dessen Kinder in der U8 und U10 trainieren. Kassenprüfer bleiben unsere Seniorensportler David Wahlbrink und Daniel Freimuth. Allen ein herzliches Dankeschön und viel Erfolg beim gemeinsamen Wirken für den Verein.

Clara Bechly ist bereits seit Kindertagen und mittlerweile 18 Jahren Mitglied beim SC Ffo. Schon als Jugendliche begann sie als Übungsleiterin in der Kita-Gruppe, wurde Kampfrichter und engagierte sich seit Jahren im Landesverband als Jugendsprecherin unter anderem in der Kinderleichtathletik (hier zieht sie sich allmählich zurück).

Clara absolvierte ihr Freiwilliges Soziales Jahr im Verein und hielt auch während des Studiums intensiven Kontakt zu Sportlern und Trainern. Nach der Rückkehr nach Frankfurt (Oder) stieg sie als Trainerin ein und trainiert inzwischen die Mädchen und Jungen der U14.

Clara Bechly ist mit 28 Jahren die jüngste Vorsitzende in der Geschichte des SC Frankfurt (Oder) – und welch ein besonderer Zufall: Der Verein und sie sind gleich alt. „Ich hoffe, dass wir die Aufgaben im Vorstand für den Verein gut verteilen, so wie wir es mit den Funktionsplänen vorhaben. Mein Ziel ist es, dass sich alle im Verein wohlfühlen und die Trainingsgruppen zu einem Team zusammenwachsen“, sagte sie nach der Wahl.